Engagement zur Wahrung der Rechte von Menschen mit Behinderungen auf Bundesebene

Für den Oö. Monitoringausschuss ist auch der Austausch über Bundesländergrenzen hinweg von großer Bedeutung. Die Zusammenarbeit mit der Bundesebene stellt dabei eine wichtige Säule der Arbeit für die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen dar.

Der Unabhängige Monitoringausschuss

Der Unabhängige Monitoringausschuss wurde auf Grundlage der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) eingerichtet und nimmt eine unabhängige Kontrollfunktion auf Bundesebene wahr. Am 11. Februar 2025 wurde der Unabhängige Monitoringausschuss für die Funktionsperiode 2025 bis 2029 neu konstituiert und setzt sich aus sieben Haupt- und deren Ersatzmitgliedern zusammen – darunter Vertreter:innen der organisierten Menschen mit Behinderungen, Nichtregierungsorganisationen und der wissenschaftlichen Lehre. Seit März 2025 agiert nun das neu gewählte Vorsitzteam mit Vorsitzender Julia Moser, unterstützt von den stellvertretenden Vorsitzenden Daniela Rammel und Silvia Oechsner.

Behindertenanwaltschaft Österreich

Der Oö. Monitoringausschuss steht zudem in fachlichem Austausch mit der Behindertenanwaltschaft des Bundes unter Leitung der Behindertenanwältin Mag.^a Christine Steger. Die Anwaltschaft unterstützt Menschen mit Behinderungen bei Diskriminierungsfällen nach dem Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG) und dem Behinderteneinstellungsgesetz (BEinstG). Auch diese Zusammenarbeit stärkt den Dialog und trägt zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in ganz Österreich bei.

Weiterführende Links:

Website des Unabhängigen Monitoringausschusses:

<https://www.monitoringausschuss.at/>

Website der Behindertenanwaltschaft:

<https://www.behindertenanwaltschaft.gv.at/>